



**MOR-GB2.214**

Sendlinger Straße 1  
81371 München  
Telefon: 089 233-  
Telefax: 089 233-  
Dienstgebäude:  
Implerstraße 9

per e-mail  
über das Direktorium BA-Geschäftsstelle West  
An den  
Bezirksausschuss des 25. Stadtbezirkes  
Laim  
z. Hd. d. Vorsitzenden Herrn Mögele

---

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
01.03.2023

Entschärfung Situation Radweg Fürstenrieder Straße Ecke Agnes-Bernauer-Straße  
Antrag Nr. 20-26 / B 20-26 / B 04808 des Bezirksausschusses des  
Stadtbezirkes 25 Laim vom 22.10.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Mögele,

wir beziehen uns auf den oben genannten Antrag und können nach erfolgter Inaugenschein-  
nahme der Örtlichkeit sowie Prüfung der Sachlage Folgendes mitteilen:

Der Antrag zielt darauf ab, den Radweg im gegenständlichen Abschnitt durch die provisori-  
sche Anbringung demontabler Absperrelemente gegen geparkte Fahrzeuge abzusichern und  
so die Sicherheit des dort fahrenden Radverkehrs zu verbessern.

Der Einsatz solcher Absperrelemente ist in München noch relativ neu und erfolgt erstmals im  
Rahmen der Einrichtung geschützter Radfahrstreifen (sog. *Protected bike lanes*). An fünf aus-  
gewählten Stellen im Stadtgebiet wurden entsprechende Anlagen für einen Verkehrsversuch  
eingerrichtet. Das zweite Foto Ihres Antrags zeigt die Anlage in der Briener Straße.

Protected Bike Lanes sind bauliche Lösungen, bei denen Radfahrstreifen dauerhaft durch so-  
genannte Schutzelemente von der Fahrbahn getrennt werden. Autos oder Lieferwagen sollen  
diese geschützten Radfahrstreifen aufgrund der Trennelemente nicht befahren oder dort hal-  
ten oder parken können.

Es gibt unterschiedlichste Protektionselemente aus Kunststoff, die als dauerhafte Lösungen  
zur Abtrennung der Radwege angeboten werden.

Bisher gibt es für keines der ausgewählten zu testenden Trennelemente eine offiziell zertifizierte Zulassung oder ein Regelwerk für den Einsatz im Dauerbetrieb. Hier soll der Verkehrsversuch wichtige Erkenntnisse liefern.

Um solche Schutzelemente später im öffentlichen Verkehrsraum, wo Bedarf besteht, dauerhaft zu installieren, werden die unterschiedlichen Lösungen zunächst ein Jahr lang im Alltagsbetrieb getestet und der Versuch ausgewertet. Getestet werden verschiedene Aspekte: unter anderem die Haltbarkeit (Straßenreinigung, Winterdienst), Witterungsbeständigkeit und Sichtbarkeit der Trennelemente sowie die Entwässerung der Fahrbahnoberfläche. Außerdem werden die Auswirkungen auf den Verkehr beobachtet.

Der Stadtrat hatte den Verkehrsversuch im Juli 2021 beschlossen, er läuft noch bis mindestens Mai 2023, die Auswertung wird sich zeitlich daran anschließen. Die Auswahl der fünf Testabschnitte mit den fünf unterschiedlichen Elementen hat das Mobilitätsreferat in Abstimmung mit dem Baureferat und Vertreter\*innen des Bündnisses „Radentscheid München“ getroffen.

Bis zum Vorliegen der Evaluierung des Verkehrsversuchs ist es nicht möglich, die demontablen Elemente an weiteren Stellen im Stadtgebiet einzusetzen, da zunächst deren Eignung untersucht und festgestellt werden muss. Nach positiver Eignungsfeststellung werden wir uns gern noch einmal mit dem Einsatz der genannten Elemente im gegenständlichen Abschnitt befassen und dann die Einrichtung vertieft prüfen.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist mit den Ausführungen geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

MOR-GB2.214